

Ratt expandiert kräftig

RattPack Gruppe übernimmt in Deutschland die multipack-Verpackungen GmbH.

ÜBERNAHME. Die Dornbirner RattPack-Gruppe wächst um einen weiteren Standort. Das Traditionsunternehmen hat im deutschen Mindelheim die dortige „multipack-Verpackungen GmbH“ übernommen. Der Kauf sei sehr rasch über die Bühne gegangen. Es habe sich die Möglichkeit ergeben, sämtliche Anteile des Familienbetriebes zu übernehmen, so Stephan Ratt, der die Geschicke des Unternehmens gemeinsam mit seinem Bruder Matthias leitet, gestern zu den VN.



Mit Verpackungen erfolgreich: Stephan Ratt (Bild) und sein Bruder Matthias leiten die Geschicke des Familienbetriebes. FOTO: VN/GASSER

Perfekte Ergänzung

Die multipack-Verpackungen GmbH ist auf die Herstellung von Verpackungen aus Wellpappe und Vollkarton spezialisiert. 36 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von 5,5 Millionen Euro im Jahr. „Wir haben die Kunden durchleuchtet und festgestellt, dass es zu unseren bisherigen Kunden keine Überschneidungen gibt“, so Ratt weiter. Die 5,5 Millionen Euro würden 100 Prozent Neumsatz bedeuten. Das Unternehmen biete aber vor allem in der strategischen Ausrichtung große Chancen. In Mindelheim könne Großformat produziert werden. Damit sei es der RattPack-Gruppe ab sofort auch möglich, große Verpackungen etwa für Baby-Nahrung oder Waschmittel herzustellen, erklärt Geschäftsführer Stephan Ratt im VN-Gespräch.

Mit der Neuakquisition ist die RattPack-Gruppe sehr breit aufgestellt. Man habe viele Großkunden, wo jetzt dieses „Weltformat“ mit angeboten werden könne. „Da tun sich für uns jetzt neue Türen auf“, ist der Unternehmer optimistisch.

Im Zuge einer Spezialisierung würden Teilbereiche (Wellpappe, Groß-Kartonen) von Dornbirn nach Mindelheim abgezogen. In Dornbirn werde man sich noch mehr auf die Bereiche Lebensmittel und Pharmazie konzentrieren. „Wir werden von drei auf vier Stanzmaschinen erweitern“, sagt Stephan Ratt. Damit würde die Firmenzentrale in Dornbirn weiter aufgewertet.

Bei Ratt stehen die Zeichen ganz auf Wachstum. Die Neuakquisition des nun sechsten Standortes sei als ein deutliches Signal dafür zu werten. Daneben ist das Unterneh-

men aber auch an den bisherigen Standorten gewachsen. 2009 sei ein gutes Jahr gewesen, sagt Stephan Ratt. Man habe in der gesamten Gruppe um acht Prozent zulegen können und mit 260 Mitarbeitern einen Umsatz von 37 Millionen Euro erwirtschaftet. Am Standort Wien habe das Unternehmen besonders von der Schweinegrippe profitieren können, da dort die Verpackungen für den Impfstoff produziert wurden.

„Inhouse-Produktion“

In Zukunft will RattPack vermehrt direkt am Standort seiner größten Kunden wachsen. „Inhouse-Produktion“ nennt Stephan Ratt die Zukunftsstrategie. In Apolda im deutschen Thüringen betreibt der Dornbirner Familienbetrieb direkt bei einem seiner Kunden ein solches Werk. Dort würden Verpackungen für Lidl-Pizzen produziert.

Zwei vergleichbare Projekte würden in den Schubladen liegen. Stephan Ratt rechnet damit, dass sie schon in den nächsten 24 Monaten realisiert werden könnten. Dies sei ein sehr sicheres Wachstum, da man eng und langfristig mit guten Kunden zusammenarbeiten würde.

MICHAEL GASSER

michael.gasser@vn.vol.at, 05572/501-265

RATTPACK GRUPPE

Fakten zum Unternehmen

- » bisherige Standorte: Dornbirn, Wien, Tübach (Schweiz), Kematen, Plovdiv (Bulgarien)
- » Netzwerkpartner: Ratt GmbH, Eberle Druck GmbH, Stärke-Moser GmbH, RattPack GmbH Apolda, Rattpack Ltd.
- » Mitarbeiter bisher: 260
- » Umsatz 2009: 37 Millionen Euro

Multipack GmbH.

- » Umsatz: 55 Millionen Euro
- » Mitarbeiter: 36
- » Ort: Mindelheim, Deutschland